

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1910**

319 (14.7.1910) Mittagausgabe



**Expedition:**  
Hirtel und Lammstraße-Ecke  
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.  
Brief- od. Telegr.-Adr. laute  
nicht auf Namen, sondern:  
„Badische Presse“, Karlsruhe.

**Bezug in Karlsruhe:**  
Im Verlage abgeholt:  
Monatlich 60 Pfg.  
frei ins Haus geliefert:  
Vierteljährlich M. 2.20  
Auswärts: bei Abholung  
am Postschalter M. 1.80.  
Durch den Briefträger täg-  
lich 2 mal ins Haus gebracht  
M. 2.52.

6 seitige Nummern 5 Pfg.  
Größere Nummern 10 Pfg.

**Anzeigen:**  
Die Kolonietheile 25 Pfg.  
die Restameile 70 Pfg.

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.  
Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

**Gratis-Beilagen:** Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von  
**F. Thiergarten.**  
Herausgeber: Albert Herzog  
(Heidelberg)

Verantwortlich für Politik u.  
den allgemeinen Teil: H. Frhr.  
v. Sedendorf, für Chronik  
u. Residenz: E. Stolz, für den  
Anzeigenteil: A. Rinderspacher  
sämtlich in Karlsruhe

**Anlagen:**  
**35 000** Grpl.  
gedruckt auf 3 Größlings  
Rotationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
**22000**  
Abonnenten.

Nr. 319. Karlsruhe, Donnerstag den 14. Juli 1910. Telephon-Nr. 86. 26. Jahrgang.

## Die innerpolitische Lage in Oesterreich.

Wien, 13. Juli. In ganz Oesterreich sieht man mit großem Interesse der Zukunft entgegen. Das Abgeordnetenhaus, nicht mehr das alte Kurienhaus, dessen Zusammensetzung man früher für alle Verfassungen des Parlaments verantwortlich zu machen suchte, sondern das aufgrund des allgemeinen Wahlrechts erwachsene Abgeordnetenhaus, das sich gern als Ausdruck des Volkswillens fühlte, hat verjagt, und es war fast selbstverständlich, daß die Regierung den völlig unhaltbar gewordenen Zuständen ein wenigstens vorläufiges Ende durch Veragung des Parlaments machte. Es wird natürlich niemand daran denken, die Schuld dem allgemeinen Stimmrecht, der Demokratisierung des Wahlrechts aufbürden zu wollen, diese trägt allein die unglückselige Rivalität der Nationalitäten, die von schwachen Regierungen thörichterweise großgeduldet worden ist. In dem großen, kulturell und materiell so entwickelten Oesterreich gibt es, wie der „Post“ treffend bemerkt, so ziemlich alles, nur keine Oesterreicher. Höchstens eine Handvoll im Umkreise des Hofes und der Arme. Eine verhängnisvolle und kurzweilige Politik schaukelt seit Jahrzehnten zwischen den einzelnen Nationalitäten hin und her und sucht den politischen Vorteil darin, die eine gegen die andere auszuspielen, den Wächter der einen durch die Aspirationen der anderen im Zaume zu halten. So schleppt man den Staat von Krise zu Krise, und nichts spricht deutlicher für seine schier unerlöschlichen Hilfsquellen und für seine Daseinsnotwendigkeit, als daß Oesterreich trotz alledem prosperiert.

Nirgend ist die Obstruktion in den Parlamenten in so hohem Grade, entwickelt, wie an der Donau, und nirgend hat sie zu so bedauerlichen Resultaten geführt. In richtiger Erkenntnis der Gefährlichkeit dieser Waffe haben die slowenischen Nationalitäten vor einem halben Jahre, als sie sich als Herren der Lage fühlten, das Abgeordnetenhaus und die politische Welt mit einem Antrage auf Einführung einer neuen Geschäftsordnung überrast, welche die Obstruktion unmöglich machen sollte. Dies ist jetzt im Plenum auch der Fall, aber für die Ausfühler gilt die neue Ordnung nicht, und in diese wurde von Seiten der Slowenen der Kampf verlegt, der tatsächlich das Abgeordnetenhaus arbeitsunfähig gemacht hat.

Die Regierung war den zweifellos berechtigten Wünschen der Italiener nach Errichtung einer Universität entgegengekommen, indem sie eine italienische Rechtsfakultät für die Dauer von vier Jahren mit dem Sitze in Wien errichten wollte, um ihr später an einem anderen jülicheren Orte ein ständiges Heim anzuweisen. Diese italienische Fakultät besteht jetzt schon seit langer Zeit. Sie wurde durch die traurigen Vorgänge in Wien und in Innsbruck an ihrem damaligen Standorte durch die Widerständigkeit der Deutschen unmöglich gemacht. Ihre Professoren befinden sich noch in Amt und Würde, beziehen nach aus Mitteln des Staates ihre Gehälter, sie haben nur noch keinen Ort, an dem sie zu ihren Hörern sprechen können. Nun fühlten plötzlich die Slowenen ebenfalls das Bedürfnis nach einer eigenen Universität, ohgleich sie im ganzen Reiche nur vier Gymnasien haben, und auch die sind nicht etwa durchaus slowenisch, sondern deutsch und slowenisch. Zum Universitätsbetrieb fehlen hier sämtliche Voraussetzungen. Die Zahl der Schüler, die Ausbildung der Sprache, das Lehrpersonal und die selbständigen Forschungen und Schriften. Für einige Duzend Gymnasiallehrer, die alljährlich mit dem Zeugnisse der Reife abgehen, sollen besondere Universitäten geschaffen werden! Der Anpruch war direkt freivol, aber er wurde im Budgetauschusse mit allen Mitteln der Obstruktion vertreten. Die Slowenen hielten stundenlange Reden, teilte, oft gänzlich unverständlich, häufig in slowenischer Sprache. Dann wurden formale Anträge gestellt, die wieder zu endlosen Auseinandersetzungen Gelegenheit boten, es erhob sich wüster Lärm, wenn man dieser Art von Redefreiheit entgegenzutreten wollte und für die Spezialdebatte waren 500 Sonderanträge angekündigt, von denen jeder irgend

einen anderen Ort als Sitz der italienischen Rechtsfakultät vorschlagen soll; und zu jedem Antrag sollte stundenlang gesprochen werden.

Vielleicht wäre man schließlich der kleinen slowenischen Gruppe doch noch Herr geworden, wenn nicht plötzlich die Polen der Regierung die Gefolgschaft versagt hätten und mit unerfüllbaren Forderungen hervorgetreten wären. Sie verlangten die sofortige Einlösung eines ihnen einmal vom Ministerium Koerber gemachten Versprechens betr. den Bau von Wasserstraßen in Galizien. Wir wollen uns mit dem wirtschaftlichen Wert dieser Kanäle nicht weiter beschäftigen, sondern nur darauf hinweisen, daß hier die Ausgabe von einer Milliarde beansprucht wird, die, wie die Dinge liegen, von keinem Finanzminister, auch nicht von einem polnischen, bewilligt werden könnte. Man kann sogar behaupten, daß, wenn die Regierung auf die Wünsche der Polen scheinbar eingegangen wäre und ein Gesetz über eine Anleihe in der erforderlichen Höhe vorgelegt hätte, die Begeisterung für die Kanäle sich rasch verflüchtigt hätte.

Man weiß nicht recht, was der früher so staatsflug geleitete Polenklub mit dieser offensiblen Provokation bezweckt. Wollen dessen Führer den Klub, der seit einiger Zeit durch die Partei geht und sie zu zerklüften droht, durch einen solchen Gewaltstreich verkleinern oder hoffen sie den üblen Eindruck, den die Ereignisse an der Semberger Universität hervorgerufen haben, durch neue Sensationen zu verwischen? Jedenfalls haben die maßlosen Forderungen der Polen den Beher überfließen lassen.

Was soll nun aber geschehen? Die Regierung hat durch die Veragung des Parlaments Zeit gewonnen und mag hoffen, daß in dieser die erhärteten Gemüter sich abkühlen werden; aber das ist immerhin eine sehr optimistische Annahme. Es ist viel wahrscheinlicher, daß im Herbst, bei Wiederaufnahme der parlamentarischen Arbeiten, der Kampf mit gleicher Erbitterung wieder anhebt.

## Der badische Staatshaushalt

für die Jahre 1910 und 1911.

Karlsruhe, 14. Juli. Nachdem nunmehr die Beratungen des Budgets und die Gesetzentwürfe von finanziellem Einfluß auf den Staatshaushalt in beiden Häusern des Landtages ihre Erledigung gefunden haben, konnte das Finanzministerium gestern dem Landtage den Gesetzentwurf über die Feststellung des Staatshaushaltsetats für die Jahre 1910 und 1911 — das Finanzgesetz — vorlegen. Durch dieses Gesetz wird verordnet: Artikel 1. Der Staatshaushalt der allgemeinen Staatsverwaltung wird wie folgt festgestellt: Die ordentlichen Ausgaben betragen jährlich 100 218 814 M. Die ordentlichen Einnahmen 104 117 132 M. Ueberschuß an ordentlichen Einnahmen jährlich 3 898 318 M. und für 1910 und 1911 zusammen 7 796 636 M. Davon ist zu bedenken der Verbrauch an Wohnungsgeld infolge der Novelle zum Wohnungsgeldgesetz vom 27. Mai 1910 mit jährlich 60 000 M. oder für die beiden Jahre 1910 und 1911 mit 120 000 M., so daß ein restlicher Ueberschuß an ordentlichen Einnahmen verbleibt von 7 676 636 M. Die außerordentlichen Ausgaben für 1910/11 betragen für neue Anforderungen 9 921 290 M., für aufrecht erhaltene Restforderungen aus der Etatperiode 1908/09 2 166 497 M., zusammen 12 087 787 M. die außerordentlichen Einnahmen für 1910/11 betragen 810 569 M., hierzu der am letzten Dezember 1909 im umlaufenden Betriebsfonds vorhandene Ueberschuß von 1 603 126 M., zusammen 2 413 695 M. Ueberschuß an außerordentlichen Einnahmen für 1910/11 9 674 092 M. Der hierdurch sich ergebende Mittelbetrag von 1 997 456 M. ist, soweit er nicht aus verfügbaren Mitteln des umlaufenden Betriebsfonds beglichen werden kann, durch einen außerordentlichen, in den folgenden Etatperioden wieder zu erzielenden Zuschuß aus der Amortisationskasse

zu decken. Artikel 1a. Der Bedarf für den umlaufenden Betriebsfonds wird bis auf weiteres auf 13 Millionen Mark festgesetzt.

Artikel 2. Die Budgets der Verkehrsanstalten, des Eisenbahnbauwesens und der Eisenbahnschuldentilgungskasse sind nach den Spezialbudgets zu vollziehen.

Artikel 3. Die Eisenbahnschuldentilgungskasse ist ermächtigt, den Kapitalbetrag, den der Vollzug des Budgets des Eisenbahnbauwesens für die Jahre 1910 und 1911 in Anspruch nehmen wird, sowie den zur Schuldentilgung erforderlichen Betrag, insoweit die verfügbaren Mittel nicht ausreichen, unter Aufsicht und Leitung des Finanzministeriums im Wege von Staatsanleihen aufzubringen. Es soll dies durch den Verkauf verzinslicher Teilschuldverschreibungen geschehen, die vonseiten der Gläubiger unaufkündbar sind. Die Begebung des Anlehens darf, im ganzen oder teilweise, im Submissionswege oder aus der Hand geschehen. Ferner ist das Finanzministerium ermächtigt, statt durch Begebung verzinslicher Teilschuldverschreibungen die nach Absatz 1 nötigen Mittel, soweit erforderlich, vorübergehend durch Ausgabe von Schatzanweisungen für Rechnung der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu beschaffen. Die Bestimmung des Zinsfußes dieser Schatzanweisungen und der Dauer ihrer Umlaufzeit bleibt dem Finanzministerium überlassen. Zur Einlösung solcher Schatzanweisungen können wiederholt Schatzanweisungen ausgegeben werden. An Schuldpapieren (Schatzanweisungen und Schuldverschreibungen) dürfen im ganzen zu keiner Zeit mehr ausgegeben werden, als zum Vollzug der bewilligten Kredite und zur Schuldentilgung, soweit die verfügbaren Einnahmen dafür nicht ausreichen, erforderlich sind.

Artikel 4. An Einkommensteuer für das Jahr 1911 sind 100 Pro. der in den Steuerartikeln festgesetzten Steuerhöhe zu erheben. Im übrigen bleiben alle demalst bestehenden Abgabegesetze mit den zurzeit in Geltung befindlichen Sägen in Kraft, vorbehaltlich der Änderungen, die mit den Ständen vereinbart sind.

Artikel 5. Das Finanzministerium ist mit dem Vollzug beauftragt.

## Das 50 jährige Militär-Dienstjubiläum des Generalobersten v. Bod u. Polach.

Karlsruhe, 14. Juli. Der Generalinspekteur der 3. Armee, Inspektion, Generaloberst von Bod u. Polach, feiert am 15. Juli ds. Js. sein 50jähriges Militärdienstjubiläum. Erzengel Max von Bod u. Polach wurde am 2. September 1842 zu Trier geboren und erhielt seine Erziehung im Kadettenkorps. Am 15. Juli 1860 erfolgte sein Eintritt als Sekonde-Lieutenant in das 6. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 55, aus dem später auch der jetzige kommandierende General des 10. Armeekorps, General der Infanterie Emmich hervorgegangen ist. v. Bod u. Polach ist eine glänzende, militärische Laufbahn beschieden gewesen. Er nahm als aktiver Offizier in den drei großen Kriegen, an zahlreichen Gefechten und großen Schlachten teil. Im Jahre 1864, in dem Kriege gegen Dänemark an dem Gefechte von Radebüll am 20. und 22. Februar, ferner am 12., 13., 16. und 17. März. Bei der darauf folgenden Belagerung der Düppeler Schanzen wurde er verwundet, nahm aber trotzdem am 18. April an ihrer Erstürmung tätigen Anteil. Ferner war er an der Einnahme der Insel Alsen am 29. Juni 1864 beteiligt. Im deutsch-österreichischen Kriege im Jahre 1866 nahm er an folgenden Gefechten teil: bei Dornbach am 4. Juli, bei Kliffingen am 10. Juli, bei Laufach am 13. Juli, bei Walschensberg am 14. Juli, bei Tauberbühlshausen am 24. Juli, bei Gerchsheim am 25. Juli und an der Beschießung von Würzburg am 28. Juli. Am 30. Oktober 1866 wurde er unter Beförderung zum Premier-Lieutenant als Adjutant zur 40. Infanterie-Brigade kommandiert und am 16. Juli 1870 zum Adjutanten der 13. Infanterie-Division ernannt. Am 20. Oktober 1870 erfolgte seine Beförderung zum Hauptmann. Im deutsch-französischen

## Gute Gesellen.

Von Emmy von Borgstede.

37. Fortsetzung.

Adelgunde küßte ihren Mann dankbar und begann sich fertig zu machen. Als die Schritte des Ehepaares auf der Treppe erklangen, rief Schloßbauer drunten die Tür auf. „Gwiva, Frau Venus! Willkommen tausendmal!“ An seinem Arm schritt sie über die Schwelle der Schenke. Freilich war das Haus ein Wirtshaus, aber kein gewöhnliches. Helle und Schönheit, Blumen und Farbenpracht ringsum, man sah es, eines Künstlers Hand hatte hier gewaltet. Das fanden sie auch alle, die einmal hier Raft gehalten hatten, und kamen wieder und immer wieder, bis sie heimlich waren bei dem blonden Mann, der mit der Linken sanft über die Saiten der Mandoline strich und Sächelchen — oder herztige Lieber sang, der die Traurigen und Lebensmüden froh machte und keinen zischen ließ, bis er nicht lachen gelernt hatte. Alles, was mit Mastod und Palette den Rhein entlang zog, wußte, wo das fettere Wirtshaus stand. Sehr bald merkten sie, daß der Blonde da drinnen noch mehr konnte als nur lachen und singen. Nun saß er zwischen den Gatten, nahm Pfeffermännchens Hand in die seine und bat: „Adelgunden, wenn Sie meine Rechte hochheben wollen, soll sie die Ihre sein. Und nun will ich Euch erzählen, wie ich hierher kam.“ „Ach, Felix!“ „Adelgunden, machen Sie mich nicht wütend, denn das habe ich noch nicht gelernt. Ich will und muß sprechen, und Ihr müßt mich hören.“ Und er sprach: „Wund und krank war er ausgegangen, war den Freunden entflohen über Nacht, fast erdrückt von ihrer Güte und Liebe,

elend im Herzen, und hatte doch wieder lachen gelernt. „Seht Ihr den da?“ fragte er ernsthaft, und seine Hand wies auf einen plumpen vierstichtigen Mann mit einem weinroten Gesicht, der langsam den Berg hinaufgestiegen kam. „Ihm danke ich dies Heim. Er ist der Leiter des Sanatoriums von nebenan, ich soll ihm die Leuten gesund machen, die es bei ihm nicht werden. Er stundete mir den Kaufpreis — wie lange weiß ich nicht — nun, Ihr werdet ihn ja sofort kennen lernen. Bei ihm fand ich mich eines Tages wieder, als ich irgendwo hilflos liegen blieb. Ich war doch zu früh auf und davon gegangen, Kinderchen. So wurde ich der Herbergsvater hier in der „Goldenen Rose“, und nun laßt uns unsere Gläser leer trinken auf alles, was uns geblieben ist und was nicht wieder sein wird.“

„Felix“, sagte Adelgunde. Er verstand sie wohl, aber ein Schatten flog über sein Antlitz hin.

„Wollen Sie mich zum Schuft machen, Fee Taufendtschön? Ich, ein Krüppel, ein namenloser, vergessener Gesell?“

„Ach, Sie namenlos — vergessen —“

„Wenn es nach Euch allein ginge — freilich dann —“

Es war gut, daß der Mann von vorn die Treppe hinaufstapfte und schon von weitem in dröhnendem Bass schrie: „Ist das eine Art, seine Stammgäste zu empfangen? Wo stehen Sie, Herbergsvater?“

„Doktorchen, Doktorchen, nur immer kalt Blut. Wollen Sie mir wieder einen Kranken auf den Hals hegen, den Sie trotz Ihrer Wundergaben und Tränklein doch nicht zusammenflicken können, daß Sie in aller Herrgottsfrühe zu mir herausfrageln?“

„Ach was, Sie unverschämtester aller Menschen, gar nichts will ich, als einen Ihrer guten Tropfen. Donner und Doria, das verstehen Sie.“

„Kommen Sie näher und sehen Sie, wach liebe Gäste ich habe. Freunde von einst — da geht es, hoch her.“

Der Postgeist vorbeugte sich sehr gestiftet vor Adelgunde, die ihm, ganz Königin, die seine Hand reichte.

„Küssen, Gnädige, ist nicht meine Art — verdient hätten Sie es“, sprach er, als er sie nahm.

„Dann kennen Sie mich“, Adelgunde lächelte. „Hat mich Felix in recht schwarzen Farben gemalt?“

„Na, Fee Taufendtschön, das ist doch selbstverständlich. Des Teufels Großmutter war nichts gegen Sie.“

„Mein Herr!“ wendete sich Doktor Rothbach schmunzelnd an Pfeffermännchen — „ich würde wahnhaftig eiferfüchtig sein Bedenken Sie doch nur, Herr Schloßbauer und Ihre himmlische Frau Gemahlin sind alte Freunde, wie gelagt, ich will nicht heßen, aber —“

„Doktor, schenken Sie sich jegliches Wort. Pfeffermännchen geht für mich und seinen kleinen Götzen blindlings durchs Feuer und ließe uns seelenruhig auf wüster Insel allein.“

„Ein Grund zum Trinken! Sie gekatzen doch, Gnädige. Wie nannten Sie meinen getreuen Genulus? Felix? Ausgezeichnet! Glück hat der Bengel haushoch. Also, Felix — jortan, wenn ich darf.“

„Gewiß dürfen Sie, Doktor. Erst also trinken wir, und dann berichten Sie, was führt Sie her? Ich sage Ihnen ja immer: packen Sie Ihre Tränklein und Pflaster beiseite und werden Sie Kellermeyer bei mir; Menschen zusammenflicken ist Ihnen halt zu schwer. Sie sehen doch, meine Auren helfen immer und wie haben Sie anfangs gemerkt, als aus einem Neben-sanatorium eine echte, wahrhaftige Kneipe wurde.“

Der andere brummte vergnügt. Der Leiter des Sanatoriums am Fuße des Berges, der dem Alkohol und allem, was damit zusammenhängend, abgeschworen hatte, sah hier oftmals bei manchem guten Becher und warf Gefährts- und andere Sorgen hier oben ab, wo Felix Hof hielt. Auch heute tat es ihm wohl, bei dem blonden Mann und Freunden aus alter Zeit







die Erste Kammer gestern mittag an dem Gesetzentwurf über die Gemeindebesteuerung auf Antrag des Geh. Kommerzienrats Pfeilsticker die Einteilung der Wähler bei der Wahl des Bürgerausschusses nach Zwölfsteln (ein Zwölfstel, zwei Zwölfstel und neun Zwölfstel) statt nach der Regierungsvorlage nach Sechsteln (ein Sechstel, zwei Sechstel, drei Sechstel) angenommen hat. Die Zweite Kammer dürfte voraussichtlich die Änderung an dem Gesetzentwurf ablehnen und man hofft, daß dann die Erste Kammer nicht weiter auf ihr bestehen wird, so daß doch eine Annahme der Vorlage in beiden Kammern erfolgt.

Tages- und Wochen-Anzeige.

— Berlin, 13. Juli. (Tel.) Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ hört, ist für den Posten eines kaiserlichen Gesandten in Sofia der bisherige Generalkonsul in Kalkutta v. Below-Saleske in Aussicht genommen. — Berlin, 14. Juli. (Tel.) Deutschland ermächtigte den Botschafter in Washington, den Original-Text des deutschen Kaiserbriefes an den Präsidenten Woodrow der Regierung der Vereinigten Staaten zur Kenntnis zu bringen.

Auslegung des französischen Zolltarifs.

— Berlin, 13. Juli. Wie bereits mitgeteilt, hat die französische Regierung im „Journal officiel“ kürzlich eine amtliche Liste von etwa 3-400 Artikeln veröffentlicht, die im neuen französischen Zolltarif nicht namentlich aufgeführt sind und deren Zollbehandlung daher zweifelhaft sein kann. In dieser Liste ist für jeden der benannten Artikel angegeben, unter welcher der im Tarif aufgeführten Waren oder Warengruppen er zu rubrizieren ist. Angesichts der Wichtigkeit dieser Veröffentlichung für die am Export nach Frankreich beteiligten Kreise der Geschäftswelt ist eine amtliche deutsche Uebersetzung derselben erfolgt, die noch im Zustande des vom Reichsamt des Innern herausgegebenen „Deutschen Handelsarchivs“ erscheinen wird. Der „Deutsch-Französische Wirtschaftsverein“ wird Separatabzüge davon erhalten, die seinen Mitgliedern unentgeltlich zur Verfügung stehen, eventuell aber auch an Außenstehende abgegeben werden können.

Die deutschen Ansprüche in Marokko.

— Berlin, 13. Juli. Der Umstand, daß von der marokkanischen Staatsbank die Zahlungen an die Gläubiger Marokkos vorläufig eingestellt worden sind, hat zu übertriebenen Gerüchten Anlaß gegeben. So unerwünscht der Ausbruch in der Befriedigung von berechtigten Ansprüchen der marokkanischen Staatsgläubiger, unter denen sich deutsche Reichsangehörige befinden, ist, so läßt sich doch erwarten, daß die Verzögerung nicht von langer Dauer sein wird. Der fehlende Betrag wird auf etwa vier Millionen geschätzt, für die sich wahrscheinlich Deckung beschaffen lassen wird, ohne daß man in langwierige Anteilverhandlungen einzutreten braucht.

Österreich-Ungarn.

Die Borromäus-Engklita.

— Budapest, 13. Juli. (Tel.) Im Abgeordnetenhaus erklärte auf die Interpellation Thuroczy (Regierungspartei) über die Veröffentlichung der Borromäus-Engklita durch den Erzbischof von Veszprém der Ministerpräsident, die Regierung werde sich zunächst eine amtliche Kenntnis der tatsächlichen Vorgänge verschaffen; er glaube aber schon jetzt sagen zu können, daß Vorwürfe nicht ausgeschlossen sei. In jedem Fall werde die Regierung es für ihre Pflicht erachten, eine Störung des konfessionellen Friedens hintanzuhalten und im Falle des Zuwiderhandelns den Frieden wiederherzustellen. Die Antwort wurde zur Kenntnis genommen.

Frankreich.

Zum Fall Rochette.

— Paris, 13. Juli. Die parlamentarische Untersuchungskommission von 33 Mitgliedern, deren Einsetzung zur Prüfung des Falles Rochette am Montag beschlossen wurde, hat gestern, wie gemeldet, Jaurès zu ihrem Präsidenten gewählt. Der Kommission gehören nur zwei Sozialisten an, ferner eine ganze Reihe von jungen Abgeordneten und auch einige Mitglieder der Opposition und der Rechten. Aus der Tatsache, daß viele jüngere Abgeordnete der Kommission angehören, daß die Opposition vertreten ist und daß sämtliche drei Interpellanten Mitglieder sind, läßt sich annehmen, daß die nötigen Voraussetzungen für eine ergebnisreiche Arbeit vorhanden sind. Daß die Kommission den Willen hat, zu einem Ziel zu gelangen, beweist schon die Wahl Jaurès zu ihrem Präsidenten. Jaurès wird den beim Fall Rochette beteiligten Personen wohl manche Ruch zu knaden geben.

England.

Das Programm des englischen Unterhauses.

— London, 13. Juli. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Unterhauses legte Premierminister Asquith das Programm für die nächsten drei Sitzungen des Unterhauses dar. Zu den Hauptvorlagen, die das Unterhaus nach der Vertagung zu erledigen haben werde, gehören verschiedene, noch nicht erledigte Etats, darunter der Etat für die Schiffsbauten, der morgen zur Diskussion gelangen wird, ferner die Abänderung der Erklärung bei der Thronbesteigung und

Mehrheit beschlossen, in den Ausstand zu treten, falls ihren Beschwerden nicht stattgegeben wird. Man glaubt jedoch, daß der Streik abgewendet werden wird.

Unfälle.

—hd Posen, 13. Juli. (Tel.) In Wollstein erkrankten gegenleglich des Sommerfestes des dortigen Bürgervereins über 20 Personen, nachdem sie Kaffee getrunken hatten, unter schweren Vergiftungserscheinungen. Die Kranken befinden sich in ärztlicher Behandlung. Der Kaffee soll in einem kupfernen Kessel gekocht worden sein.

—hd Posen, 13. Juli. (Tel.) In Schneidemühl erkrankte das ganze Personal eines Geschäftshauses nach dem Genuß von Fischkonserven an schweren Vergiftungserscheinungen. Der 19jährige Hausdiener Körner ist bereits gestorben, einige andere der Erkrankten befinden sich noch in Lebensgefahr.

—hd Essen, 13. Juli. (Tel.) Auf der Zeche Westend in Reumühl verunglückten zwei Bergleute durch herabstürzende Gesteinsmassen tödlich. Auf Schacht 4 der Zeche Phönix wurde ebenfalls ein Bergmann durch Gesteinsmassen erschlagen, ein zweiter stürzte in den Schacht und war sofort tot.

—hd Innsbruck, 13. Juli. (Tel.) Auf der Birulide sind einige Touristen, die sich im Neuschnee verirrt hatten, in eine Eisrinne gestürzt. Ein Fräulein Jenig und ein Herr Anton Pösch, beide aus Berlin, und ein Herr Hans Rieber sind schwer verletzt, zwei andere Personen kamen mit leichteren Verletzungen davon. Sie wurden alle von ihren Begleitern nach Kallern gebracht.

Erdbeben.

—hd München, 13. Juli. (Tel.) Fortgesetzt laufen aus zahlreichen Orten des bairisch-tirolischen Grenzgebietes Meldungen über das heutige Erdbeben ein. In einem Teile der Schulen mußten die Kinder vorzeitig entlassen werden, da sie zu schreien anfangen. Mehrere Häuser in München zeigen Risse. Im Telephonamt fielen sämtliche Klappen von den Apparaten. Der Beobachter auf der Zugspitze hatte

den Eindruck, als ob der Turm von einem gewaltigen Sturm hin und her geschleudert würde. Im Dorfe Uttenheim bei Innsbruck stürzte ein Ballon ein, wobei eine Person getötet und 20 verletzt wurden. — Innsbruck, 13. Juli. (Tel.) Das heutige Erdbeben wurde hauptsächlich in Nordtirol wahrgenommen, während Südtirol verschont blieb. Der erste Erdstoß war kurz und schwach und wurde um 9 Uhr 20 Min. verspürt, die zweite Erschütterung dauerte fünf Minuten und war von einem dumpfen Rollen begleitet. Sie erfolgte 14 Minuten später und war sehr stark fühlbar. Die Leute verließen vielfach fluchtartig ihre Häuser. Wüder fielen von den Wänden, Türen sprangen auf und Fensterhebeln gingen mehrfach in Trümmer. — Am härtesten war der Erdstoß im Doral. In Kassereth und Sulz kürzten mehrere Zimmerdecken und Schornsteine ein, mehrere Häuser zeigten klaffende Mauerbrüche. Die Bevölkerung von Sulz wurde von panischem Schrecken erfaßt.

Von der Luftschiffahrt.

— Paris, 14. Juli. (Tel.) Der Aviatiker Chamel, der gestern abend 6 Uhr in Juvisy aufstieg, hat Paris in einer Höhe von 400-Meter überfliegen und ist in Sartrouville gelandet.

Der Absturz des Motorballons „Erbalöh“.

— Düsseldorf, 13. Juli. Der verunglückte Motorballon „Erbalöh“ war vormittags gegen 9 Uhr zu einer Probefahrt mit fünf Passagieren von der Luftschiffhalle in Reichlingen aufgestiegen. Das Luftschiff manövrierte längere Zeit über dem Ort, teilweise in den herrschenden Höhennebeln verschwindend. Da anscheinend alles gut funktionierte, ist dem Führer des Ballons wahrscheinlich der Gedanke gekommen, eine größere Fahrt zu wagen. So nahm denn das Luftschiff den Kurs nach Osten ins bergige Land. Raum hatte es die Höhe übermunden, als plötzlich das Luftschiff aus beträchtlicher Höhe mit rasender Geschwindigkeit herabstürzte. Die schwere Gondel bohrte sich tief in die Erde ein. Die Bewohner eines dicht bei der Unfallstelle liegenden Hauses eilten sofort an die Unfallstelle. Dort bot sich ihnen ein furchtbarer Anblick. Die Körper von vier der Verunglückten lagen übereinander mit vollständig zerquetschten Gliedern. Dem Führer

erbes, wodurch beide Fahrer mit dem Rabe zu Fall kamen. Der Knabe erlitt dabei oberhalb des Knöchels eine so schwere Fleischverletzung, daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte.

\* Kollnau (A. Waldkirch), 13. Juli. Gestern fiel das 4jährige Knäblein des Schneidermeisters Gehring in den Gewerbestanal und ertrank.

— Aus dem Schwarzwald, 14. Juli. Wie uns mitgeteilt wird, verschwand in Ruggach (Amt Triberg) die 15 Jahre alte Tochter des Tagners Anselm Dold, Franziska Dold, spurlos aus dem Elternhaus. Das Mädchen begab sich am 4. Juli angeblich zur Großmutter in einem Ort der Umgebung zu Besuch, kehrte aber nicht wieder zurück und als der Vater selbst nachforschte, mußte er erfahren, daß die Entlein sich bei der Großmutter nicht eingefunden hatte. Nunmehr setzte sich in der Bevölkerung die Meinung fest, daß das Kind einem Mädchenhändler in die Hände gefallen ist, welcher die Verschwendung nach Südamerika oder sonst an einen Platz schleppte. Anhaltspunkte werden darin gefunden, daß vor vier Wochen ein gut gekleideter Mann, ca. 30 Jahre alt, welcher einen Zweiter trug, das Mädchen auf dem Felde längere Zeit allein sprach und später wieder gesehen wurde. Er fragte auf den Höfen, ob Messing zu verkaufen sei. Man nimmt an, daß die Anfrage nur zum Vorwand diene, Umschau nach Mädchen zu halten. Einige Tage vor dem Verschwinden der Dold habe er sich in Abwesenheit der Eltern abermals eingestellt und sich mit der Verschwendenden längere Zeit unterhalten.

— Kleinlausenburg, 13. Juli. Wie der „Alb.“ erfährt, soll gestern in Säckingen der Holzhändler und Kaufmann H. Zeller verhaftet worden sein. Schon im Mai d. J. war das Gericht von Säckingen einmal hier und nahm eine unvermutete Hausdurchsuchung in der Villa Zellers vor. Es hieß damals, daß Zeller im Verdacht des Betrugs gegenüber seinen früheren Geschäftspartnern stehe. Bald nachher verließ Zeller mit seiner Familie Kleinlausenburg und zog nach Basel.

— Griesen (A. Waldkirch), 13. Juli. Dem Kassier des ländlichen Kreditvereins, Bürgermeister Rühlhaupt in Geislingen, wurde durch Einbruchdiebstahl der Betrag von 2400 M gestohlen.

\* Großhadelföfen (A. Pfullendorf), 14. Juli. Gestern nacht brach in dem Wohn- und Dekonomiegebäude des Ignaz Herzog Feuer aus. Das Vieh konnte gerettet werden. Das Anwesen brannte bis auf den Grund nieder, auch sämtliche Fährnisse sind verbrannt. Der Gesamtschaden beträgt etwa 12 000 M, ist aber durch Versicherung gedeckt. Man vermutet Brandstiftung.

—Konstanz, 14. Juli. Ein lebensmüdes Liebespaar ging gestern früh in den See. Es rief aber um Hilfe und wurde aus dem nassen Element wieder herausgezogen.

Bersammlungen und Kongresse.

— Pforzheim, 14. Juli. Die 65. Jahresversammlung des Badischen Hauptvereins der Gustav Adolf-Stiftung fand gestern hier statt. Einer am Vormittag abgehaltenen geschlossenen Versammlung folgte mittags im Rathaussaal unter dem Vorhänge von Stadtpfarrer Zandt-Konanz die Hauptversammlung. In seiner Begrüßungsansprache erwähnte der Vorsitzende u. a. die Borromäus-Engklita und bemerkte dabei, daß der Gustav Adolf-Verein sich nicht abhalten lassen werde, wie bisher, Christenpflicht gegen seine Glaubensbrüder zu üben. Der Hauptpunkt der Tagesordnung bildete die Beratung des Unterhaltungsplanes. Die Verteilungssumme beträgt 43 020 Mark, das sind 2000 Mark mehr als im Vorjahr. Ein Drittel erfällt der Zentralvorstand, ein Sechstel das Ausland, in dem namentlich die Diapora in Böhmen und Mähren einen großen Posten ausmacht. Auf Baden entfällt der Rest mit 21 510 Mark, der an 92 in katholischer Gegend liegende badische Diaporagemeinden verteilt wird. In die Hauptversammlung schloß sich abends 6 Uhr in der Schloßkirche ein Gottesdienst. Im Saalbau wurde später ein Familienabend abgehalten. Heute vormittag zehn Uhr war in der Stadtkirche Festgottesdienst. Der Nachmittag wurde Ausflügen gewidmet.

— Mannheim, 13. Juli. In einer gut besuchten Eisenbahnerversammlung, die unter dem Vorhänge des Bezirksobmanns Holzwarth heute abend im Saale der Zentrallhalle hier stattfand, referierte Landtagsabgeordneter Professor Hummel-Karlsruhe über die Behandlung der Eisenbahnerpetitionen im badischen Landtag.

— Freiburg i. B. 14. Juli. Der Verband der Rabatissparvereine Deutschlands e. V., dem zurzeit 320 gemeinnützige Rabatissparvereine mit circa 60 000 Kaufleuten und Handwerkern als Mitglieder angehören, hält seinen diesjährigen Verbandstag in Freiburg i. B. ab.

— Aus der Pfalz, 12. Juli. Sämtliche Landgemeinden der Pfalz sind zur Bildung eines Pfälzer Landturnen-Verbandes auf kommenden Sonntag den 17. Juli nach Ludwigshafen a. Rh. eingeladen worden.

Zum Hochwasser in Baden.

R. Leopoldshafen (b. Karlsruhe), 13. Juli. Der Rhein geht seit 2 Tagen langsam zurück. In den Rheinfeldern sieht es traurig aus, überall Vernichtung, was Fleiß und Mühe seit 3-4 Monaten errungen. Mancher Familienvater mit zahlreich Kindern, der fast den ganzen Ertrag seiner Landwirtschaft durch das Hochwasser verloren hat, sieht sorgenvoll dem

Erbalöh war der Kopf eingedrückt. Die Leichen wurden von der alarmierten Sanitätswache alsbald geborgen. Gegen 2 Uhr nachmittags waren auch die Trümmer des Ballons von der Feuerwehr fortgeschafft. Die Unfallstelle bei Neuentamp wird fortgesetzt von einer großen Menschenmenge umlagert, die lautlos in das aufgewühlte und blutgetränkte Erdreich harrt.

Eine weitere Meldung der „Frankf. Zeitung“ berichtet hierzu: Die Unfallstelle befindet sich 4 1/2 Kilometer von Opladen, wo das Luftschiff in einem Ackerfeld in der Nähe des Ortes Hühfeld in eine Rinne herunterfiel. Das Unglück wird damit erklärt, daß der Ballon, der eine halbe Stunde fahren wollte und 25 Minuten in der Luft war, aus der dichten Nebelhülle plötzlich in die Sonne gelangte. Die Ventile funktionierten vielleicht nicht so, um eine Entleerung schnell genug durchzuführen, sodaß ein Ueberdruck im Gasraum entstand. Die Hülle zeigt einen Riß von etwa 3 Meter Länge. Es wurde zweimal ein Knall gehört. Der erste soll von dem Reißen der Hülle herbeigeführt, der zweite stärkere von einer Explosion, die durch die Vermischung des Wasserstoffgases mit dem Sauerstoff der Luft entstanden sei, doch ist der Motor intakt geblieben, bis er auf die Erde aufstieß und er soll bis dahin auch gearbeitet haben. Der Benzindehälter war noch gefüllt. Durch den Aufstoß wurde die Gondel an der vorderen Spitze zur Hälfte zertrümmert. Alles Gestänge und der Motor sind zerbrochen und gänzlich verbogen. Die Insassen waren entsetzlich verstümmelt und lagen als ein kaum als Menschen erkennbares Knäuel unter dem Ballon. Die Leichen wurden in die Luftschiffhalle bei Reichlingen gebracht, wohin auch die Hülle gefahren wurde.

Ein ferneres Telegramm meldet noch: Alle Leichen weisen Schädelbrüche auf und zum Teil auch Beinbrüche. Am entsetzlichsten verstümmelt ist die Leiche des Führers Erbalöh. Umweit der Unfallstelle wohnhafte Bauern hörten wohl kurz vor dem Aufschlag des Ballons das Arbeiten der Propeller; das Luftschiff aber selbst war wegen des herrschenden Nebels nicht sichtbar, weshalb man Renolverschüsse abgab und Zuppenignale ertönen ließ, um dem Luftschiff den Weg zur Halle zu weisen. Bald darauf hörte man den durch das Aufschlag des Luftschiffes hervorgerufenen Knall. Circa fünf Meter von der Unfallstelle entfernt wurde ein Blatt aus dem Notizbuch eines der Getöteten mit folgenden Aufzeichnungen aufgefunden: Abfahrt 9 Uhr 4 Minuten. Steigend 9 Uhr 9 Minuten. Dichter



Winter entgegen; denn mit was will er die Seinen und sein Vieh ernähren? Viele Existenzen sind auf Jahre hinaus ernstlich bedroht und geschädigt, wenn nicht seitens der Kr. Regierung etwas getan wird. Der Schaden beträgt nach vorläufiger Schätzung ca. 25 000 M., was für die hiesige kleine Gemeinde von ca. 8000 Seelen eine sehr erhebliche Summe bedeutet.

T. Säckingen, 14. Juli. Am Montag mußte das Haus des Privatiers Kramer in der Rheinbadstraße polizeilich gesperrt werden, weil dasselbe einzukürzen drohte. Die Ursache dürfte wohl in dem seit Wochen andauernden Hochwasser zu suchen sein, das in die Keller der meisten niedergelegenen Häuser eindringt und die Fundamentmauern, falls sie nicht tief genug sind, unterspült.

— Vom Bodensee, 14. Juli. Nachdem der Wasserstand des Bodensees etwas zurückgegangen ist, können die Personendampfsboote an den Landestellen Immenstaad, Staad b. K. und Dingseldorf wieder anlegen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. Juli. § Anlässlich der silbernen Hochzeitsfeier des Großherzogs-Paares veranstaltet die Stadt Karlsruhe in der Festhalle einen Jubiläumsspektakel. Derselbe wird am 19. September vormittags 11 Uhr stattfinden. Bei demselben wird ein Festspiel zur Auf- führung gelangen, von Hofkapellmeister Lorenz, in Musik gesetzt und unter dessen Leitung.

— Badezüge. Von heute ab verkehren die Badezüge Karlsruhe (Hptbhf.) ab 11.25 und 6.09 Uhr (Karlsruhe an 11.47 und 6.32 Uhr) und Magau ab 12.35 und 7.22 Uhr (Karlsruhe an 12.57 und 7.45 Uhr).

— Im Moninger ist heute Donnerstag abends 8 Uhr Streich- Konzert, gegeben von der Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments.

— Im Friedrichshof (Garten) ist heute Donnerstag Militär- konzert, ausgeführt von der vollständigen Kapelle des 3. Bad. Feld- Artillerie-Regiments Nr. 50, unter Leitung des Herrn Kgl. Musik- meisters Schotte.

— Wie schützt man sich vor giftigen Pilzen. Der Pilz, der jetzt den Küchengarten bereichert, ist eine tödliche und von den meisten bevorzugte Speise. Er hat aber den Nachteil, daß er mehrere Halb- brüder hat, die sehr giftig sind und deshalb nicht genossen werden dürfen. Die Freude an den schönen Pilzgerichten braucht man sich aber dadurch nicht trüben lassen, da man bei einer gewissen Vorsicht sehr leicht die Verwendung schädlicher oder giftiger Pilze vermeiden kann. Es ist schon mehrfach darauf hingewiesen worden, wie man giftige Pilze erkennen kann, und tatsächlich nehmen auch die Vergiftungen durch schädliche Pilze immer mehr ab. Es sei darum hier nur noch einmal flüchtig daran erinnert, da eine klebrige glänzende Oberhaut, wenn sie auch manchmal bei ehbaren Pilzen vorkommt, doch immerhin zur Vorsicht warnt. Kommt unter den Pilzen ein bearteter mit flebriger Oberhaut vor, dann wird die Hausfrau gut daran tun, damit keine Versuchung auf seine Gifigkeit hin anzustellen, sondern ihn aus Vorsicht einfach wegzuworfen. Pilze sind ja im allgemeinen billig, so daß dadurch Unkosten nicht entstehen. Bei Köhrenpilzen muß darauf geachtet werden, daß der Pilz nach dem Anbrechen seine Farbe behält. So wie er sich rot oder blau färbt, handelt es sich um einen giftigen Pilz, der nicht genossen werden darf. Ein weiteres Erkennungszeichen für giftige Köhrenpilze besteht darin, daß sie auf der Unterseite rötlich gefärbt sind. Schließlich noch ein ganz untrügbares Zeichen! Jede Hausfrau kennt den angenehmen Duft, den die Pilze ausströmen. Wenn ein Pilz verdächtig aussieht, oder irgendwie verdächtige Merkmale zeigt, die ihn allerdings noch nicht notwendigerweise zu einem Giftpilz stempeln, dann mache die Hausfrau die Probe mit dem Geruch. Riecht der Pilz angenehm und zart, dann ist es immer ein guter und ehbarer Pilz. Hat dagegen der Pilz einen scharfen Geruch, dann tut die Hausfrau gut daran, den Pilz sofort zu verbrennen, da es sich dann mit ziemlicher Sicherheit um einen giftigen Pilz handelt.

— Im Anschlag hieran sei noch eine Mahnung ausgesprochen. Sehr viele Pilzarten sind sehr schwer verdaulich, z. B. die allgemein beliebten Steinpilze. Leute mit schwacher Verdauung tun also gut daran, Pilzgerichte im allgemeinen wenig zu essen, am Abend überhaupt nicht, da mit dem Genuß von Pilzen zum Abendbrot schwer ein unruhiger Schlaf und Alpträumen verbunden ist. Der starke Genuß von Pilzgerichten kann bei Leuten mit schwacher Verdauung auch zu großen und anhaltenden Magenbeschwerden führen.

Aus den Nachbarländern.

— Aus Württemberg, 14. Juli. Der Lokomotivheizer des am 6.25 Uhr in Crailsheim einfahrenden Schnellzugs Nürnberg—Stuttgart stieg beim Anhalten des Zuges vor dem Einfahrtsignal auf den Tender und wollte Kohlen herunterschütten. Der Zug bekam unterdessen freie Fahrt und der Lokomotivführer setzte ihn in Bewegung. Der Heizer geriet mit dem Kopf an die Uebergangsbauwerk oberhalb der Jagst, sodaß ihm die Hirschale eingeschlagen wurde, was seinen sofortigen Tod zur Folge hatte. — In Wärschenbeuren feierten die Eheleute Xaver Schweizer und Frau Pauline, geb. Beck, das Fest

Rebel. Nordwind. Ohne jede Sicht der Erde. Sonne kommt durch Dichter Nebel unter uns. Das Höhenmeter abwärts. 280 Meter. 9 Uhr 11 Minuten. . . Die Mutter des getöteten Ingenieurs hofft, daß dieses Blatt geeignet wurde, hat die Handschrift als die ihres Sohnes erkannt. Auf der Rückseite befindet sich eine Zeichnung des Luftschiffes.

— Köln, 14. Juli. (Tel.) In Veichlingen herrscht allgemeine Trauer. Die Schulen sind geschlossen. Die gestrige Stadtrats Sitzung gestaltete sich zu einer Trauer-Rundgebung. Gestern nachmittag fand unter Vorsitz von Dr. de Veerth eine Trauerfeier der Rheinisch-Westfälischen Motor-Luftschiff-Gesellschaft statt. Auf dem Rathause in Veichlingen und ebenso auf der Ballonhalle wehen die Fahnen auf halbmast.

— Bamern, 14. Juli. (Tel.) Nach den Aufzeichnungen, die sich an den völlig unversehrten Apparaten des Ballons „Ersbläh“ befinden, ist festgestellt, daß das Luftschiff anfangs in einer Höhe von 200 Meter eine Strecke weit fuhr. Von der Sonne erwärmt, stieg es bald auf eine Höhe von 750 Meter und ist dann wieder auf eine Höhe von 280 Meter gesunken. In dieser Höhe ist die Katastrophe erfolgt. Einer der Apparate verzeichnete eine Luftdruckdifferenz von 755 Millimeter.

— bei Essen, 13. Juli. (Tel.) Infolge des Luftschiffunglücks bei Veichlingen ist die auf Sonntag den 17. Juli in Gelsenkirchen angelegte Ausschreibungsfahrt zum Gordon-Bennett-Rennen der Rüste verlagert worden. Ein neuer Termin hierfür ist noch nicht festgelegt.

Gerichtszeitung.

— Konstan, 14. Juli. Das Schwurgericht verurteilte den 33 Jahre alten Dienstknecht Josef Ehing von Wurmlingen (Württemberg), der in der Nacht zum 11. Mai im Verlaufe eines Streites den 63jährigen Wagner Albert Rübjan von Wintersdorf erstach, wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode zu 3 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust. — Wegen Kindesstörung erhielt das Zimmermädchen Marie Luise Rana von Oppenau 2 Jahre

ihrer diamantenen Hochzeit. Der Jubilar ist 84 und die Jubilarin 79 Jahre alt.

T. Aus der Schweiz, 14. Juli. Bei Narau badete der 16jährige Fritz Metz in einem durch das Limmathochwasser gebildeten See. Plötzlich ging der junge Mann unter und ertrank. — In Leuggern badeten der 9jährige Otto und der 10jährige Joseph Widmer in einer mit Wasser gefüllten Kiesgrube, wobei sie jedenfalls in Schlamm gerieten, sich nicht mehr herausarbeiten konnten und ertranken. — Durch eigenen Leichtsinns verlor der Malergehilfe Scheidegger aus Bern sein Leben. Im Uebermut hatte er mit Kameraden gewettet, er werde bei Bad Heutrich über die durch Hochwasser angeschwollene Rander schwimmen. Seine Kühnheit mußte er mit dem Tode büßen; er ertrank.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 14. Juli. Der neue Minister des Innern stattete gestern dem Oberbürgermeister von Berlin im Rathaus einen Besuch ab, wobei alle großen schwebenden kommunalpolitischen Fragen Berlins besprochen wurden.

— Bergen, 13. Juli. Der Kaiser nahm heute an Bord der „Hohenzollern“ die Vorträge der Chefs des Marine- und Militärkabinetts, sowie des Befehlshabers Treutler entgegen. Nachmittags machte der Kaiser einen kurzen Spaziergang. Heute abend wird die „Hohenzollern“ nach Solmskolmen in See gehen. Das Wetter ist schön.

— Madrid, 14. Juli. Die gestrige Sitzung der Deputiertenkammer war den Ereignissen in Barcelona gewidmet. Der frühere Zivilgouverneur von Barcelona klagte die Radikalen, Republikaner, Sozialisten und Karlisten an, wissenschaftlich oder unwissenschaftlich der Urheber der Unruhen zu sein. Das Volk habe an den, von verbrecherischer Hand angestifteten Vorgängen keinen Anteil. Er, Reiner, sei überzeugt, daß, wenn die Zivilbehörde die Amisgenauß behalten hätte, es gelungen wäre, die Ordnung aufrechtzuerhalten und Blutvergießen zu vermeiden.

— Paris, 13. Juli. Meldungen von der spanischen Grenze zufolge bereiten sich in Spanien ernste Ereignisse vor infolge der jüngsten Haltung der revolutionären und sozialistischen Elemente. Man befürchtet speziell in Katalonien und Barcelona Unruhen. Aus diesem Grunde werden große Truppenabteilungen in Bereitschaft gehalten. Es handelt sich jedoch einseitigen nur um Vorbeugungsmaßnahmen.

— London, 14. Juli. Etwa 50 liberale Mitglieder des Unterhauses haben eine energische Protestresolution gegen die Höhe der diesjährigen Flottenforderungen angenommen. Diefelbe soll der Regierung übermittelt werden. Es herrschen Meinungsverschiedenheiten darüber, ob es bei der gegenwärtigen schweren Verfassungskrisis angebracht sei, gegen die Forderungen zu stimmen.

Das belgische Königspaar in Paris.

— Paris, 13. Juli. Das hier weilende belgische Königspaar empfing heute morgen 10 Uhr im Ministerium des Äußeren den Besuch des Präsidenten Fallières nebst Gemahlin. Die Herrschaften begaben sich dann mittelst Spezialzuges nach Versailles, wo am 10 Uhr 15 Min. die Ankunft erfolgte. Nach der Besichtigung des Schlosses wurde im sogenannten Schlahtenlaal ein Frühstück eingenommen, zu welchem insgesamt 60 Personen geladen waren.

— Paris, 14. Juli. Der König und die Königin der Belgier gaben gestern abend in der belgischen Botschaft zu Ehren des Präsidenten Fallières ein Diner.

Die Vorgänge in Rußland.

— Berlin, 13. Juli. Ein vierzehnjähriger deutscher Knabe wurde heute von Kosaken an der russischen Grenze aus unbekanntem Grunde erschossen. Es wurde ein Total-Termin abgehalten, an dem der preussische Landrat, der russische Gouverneur sowie der preussische und russische Staatsanwalt teilnahmen. Dabei wurde festgestellt, daß der Knabe von den Kosaken auf preussischem Gebiet erschossen worden sei.

M. Petersburg, 14. Juli. (Priv.) Wie die „Njetsk“ meldet, hat der Ministerat beschlossen, Finland in einen russischen Militärbezirk zu verwandeln, an dessen Spitze ein russischer General gestellt werden wird. Durch diese Maßnahme soll bei der Durchführung der vom Zar sanktionierten Finlandgehehe jede antirussische Kundgebung unmöglich werden. Die Ernennung des Staatssekretärs Lipski zum Gehilfen des finländischen Generalgouverneurs ist der härteste Schlag, den Finland von der Regierung erhält. Lipski ist der Schöpfer der Finlandgehehe und durch seine Rücksichtslosigkeit gegenüber Finland aus den Tagen Plewes bekannt.

Vom Balkan.

— Konstantinopel, 13. Juli. Die Aufdeckung der jüngsten alttürkischen Verschwörung erfolgte, nachdem die Regierung von den Angehörigen der Konstantinopeler französischen

Gefängnis. — Gegen den 37 Jahre alten, verheirateten Landwirt Joh. Menemann von Geisingen, der sein Anwesen in Brand gesetzt hatte, wurde auf 2 Jahre Zuchthaus und 3 Jahre Ehrverlust erkannt. — Wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode wurde der 24jährige Robofa Medija von San Cassiano (Italien) zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurteilt. — In der Anklage gegen den 66jährigen Pfänder Michael Rembruster aus Ottenheim wegen Sittlichkeitsverbrechen, erfolgte Freisprechung.

— Paris, 13. Juli. (Tel.) Die des Gistimbordes an dem Tenor Godard angelegte, ehemalige Verkäuferin Marie Bourrette, ist heute von den Geschworenen zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt worden und zu 100 000 Francs Schadenersatz an die Mutter des Ermordeten.

— Montbriffon, 14. Juli. (Tel.) Das Schwurgericht verurteilte den Deutschen Ferdinand Bad, der 1908 in Montpere bei St. Etienne ein junges Mädchen ermordet hat und seitdem unaußfindbar ist, in contumaciam zum Tode.

Sport-Nachrichten.

— Jarstoje Selo, 13. Juli. (Tel.) Heute nachmittag um 2 Uhr begannen die an der großen internationalen Wettfahrt beteiligten Automobile am Endpunkt der Wettfahrt einzutreffen. Im ganzen sind bisher 32 Automobile eingetroffen und wurden im Beisein der Mitglieder der kaiserlichen Familie feierlich empfangen. Am Donnerstag wird die Ehrenjurie die Sieger bestimmen.

Drei erste Plätze landete H. Müller am Sonntag in Colmar i. E.; er gewann das Meilenfahren, Verfolgungsfahren und Mannschaftsfahren. In Mühlhausen i. E. wurde E. Rohmer im Verfolgungsfahren erster, behauptete mit seinem Partner beim Tandemfahren den zweiten Platz und war auch im Punktefahren zweiter. Das Hauptfahren in Büttich gewann J. Niederer, und ein Verfolgungsmatch in Neumünster endete mit dem Siege von R. Raumann. Alle hier genannten Preisträger benutzen die bewährte Marke Brennabor.

Berlin-Görlich, eine Fernfahrt von 450 Kilometer, wurde am Sonntag, den 10. Juli von dem bekannten Brennaborfahrer Franz Sawmann gewonnen.

Post von dem regelmäßigen Eintreffen in Paris aufgegebenen revolutionärer türkischer Zeitungen verständigt worden war. Daraufhin wurden neun Personen, die diese Zeitungen erhielten, von türkischen Geheimagenten verhaftet und der Polizei übergeben. Hier wurden sie so lange zurückgehalten, bis sie die Namen der 63 Mitverschwörer angaben. Hierauf wurden sie entlassen und mehrere Personen verhaftet.

— Konstantinopel, 13. Juli. Nach einer in türkischen Blättern erschienenen offiziellen Darstellung hat das östumenische Patriarchat den Vorschlag gemacht, die kritischen Kirchen sollten den Griechen belassen und den Bulgaren neue Kirchen durch die Regierung gebaut werden. Gegenüber der Ankündigung des Patriarchen, er werde Demissionieren, drückte der Sultan die Hoffnung aus, daß die Demission unterbleiben werde.

— Monastir, 13. Juli. Die verhafteten 4 Gründer des demokratischen Klubs sind wegen Mordanschlägen gegen das Verfassungsregime kriegsgerichtlich zu 3 Jahren Kerker verurteilt worden.

Zur Kreta-Frage.

— Athen, 14. Juli. Nach Telegrammen aus Canea werden vier Panzerschiffe der griechischen Schutzmächte in der Nacht verbleiben bis die Mächte sich mit der Lösung des Zwischenfalles einverstanden erklären. Die Abgeordneten reisen inzwischen wieder heim. Die Ruhe und Ordnung auf der Insel ist völlig ungestört. In hiesigen politischen Kreisen hält man es für nicht wahrscheinlich, daß die Mächte auf die letzte kritische Note antworten werden, da die Frage der Eidesleistung nunmehr erledigt ist.

— Konstantinopel, 14. Juli. Wie verlautet haben die Schutzmächte auf den Schritt der Flotte wegen der Einwirkung der griechischen Regierung auf die Kreta bezüglich der Zulassung der mohammedanischen Abgeordneten geantwortet. In der Antwort wird betont, daß das Vorgehen der griechischen Regierung keineswegs eine Einmischung, sondern ein Mittel zur Beruhigung und ein freundschaftlicher Rat zur Wiederherstellung der Ordnung sei.

Der russisch-japanische Vertrag.

— Peking, 13. Juli. Dem Wai-wu-pu ist der Text des russisch-japanischen Vertrags ohne Kommentar mitgeteilt worden. Wie verlautet, bereitet die chinesische Regierung eine formelle Antwort vor. Der Eindruck, den das Abkommen hervorrief, soll im allgemeinen ein günstiger sein.

M. Tokio, 14. Juli. (Privat.) Der japanisch-russische Vertrag hat in Japan große Mißstimmung hervorgerufen. Das einflussreiche Blatt „Schimbun“ nennt den Vertrag ein Verbrechen an Japans Ostasienpolitik, da er die Mandchurien an Rußland auslieferet. „Nishi-Nishi Schimbun“ schreibt, daß Japan an Rußland ein Geschenk bringe, das es nicht nötig habe. Ostasien gehöre nur den Japanern.

Kämpfe mit chinesischen Piraten.

— Hongkong, 13. Juli. Wie Reuter aus Macao meldet, fand auf der Insel Coloman zwischen Portugiesen und Chinesen, die man für organisierte Piraten hält, ein Kampf statt. Ein von Macao gefandtes Kanonenboot griff in den Kampf ein. Portugiesischerseits wurden 2 Mann verwundet, von denen einer gestorben ist. Die Chinesen hatten zahlreiche Verluste.

— Hongkong, 13. Juli. Die Chinesen nahmen den portugiesischen Posten im Sturm. Die Kanonade dauert an. Die Kreuzer „Raina“ und „Don Amelia“ sind nach Macao in See gegangen. Auf den Inseln Baipa und Coloman ist der Belagerungszustand proklamiert worden.

Handel und Verkehr.

J. Mannheim, 13. Juli. (Privat.) Gestern wurde hier von einem Konfium, die Rheinische Kreditbank als Führerin und verschiedener anderer Bankinstitute, u. a. der süddeutschen Bank in Mannheim, der Bankhäuser Max und Goldschmidt in Mannheim, S. E. Grobe-Herich in Neustadt a. Sbd. und Saarbrücken, ferner von einer Reihe hervorragender Persönlichkeiten aus kapitalistischen und industriellen Kreisen, ein neues Unternehmen unter dem Namen „Rheinische Treuhandgesellschaft A.G.“ gegründet. Das Grundkapital beträgt 1 500 000 M.

— Mannheimer Effektenbörse vom 13. Juli. (Offizieller Bericht.) Die Börse war still. Kursveränderungen erfahren: Ludwigshafener Aktienbrauerei-Aktien Kurs: 218 B., Frankona, Rüd- und Nitner-Aktien 1260 B. und Wälz. Nähmaschinen- und Fahr- räderfabrik-Aktien 145 G. 145.50 B. Rheinische Kreditbank-Aktien wurden zu 139.20 Prozent umgekehrt.

— Vom Bauhand, 13. Juli. Für bevorstehenden Grünlerneute wurde von gar manchen Produzenten bereits der Ueberwachs an Dinkel (Spelz) von verschiedenen Grundbesitzern angekauft und recht gut bezahlt. In einem Ort der Nachbarchaft hatte ein Landwirt für 3/4 Morgen, gleich 27 Ar, die schöne Summe von 160 Mark erzielt. Das betreffende Grundstück war von ihm vor Jahresfrist für 200 Mark gekauft worden und hat sich somit in einem Jahre fast vollständig bezahlt.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenegele. 13. Juli 5,36 m (12. Juli 5,39 m). Scherriesel, 14. Juli Morgens 6 Uhr 4,10 m (13. Juli 4,10 m). Aehl, 14. Juli Morgens 6 Uhr 4,69 m (13. Juli 4,81 m). Maxau, 14. Juli Morgens 6 Uhr 6,82 m (13. Juli 6,84 m). Mannheim, 14. Juli Morgens 6 Uhr 7,16 m (13. Juli 7,45 m).

Vergnügungs- und Vereiner-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Donnerstag den 14. Juli: 1. A. Agnolentklub. 9 Uhr Zusammenkunft im Bad. Hof, Durlach. Männerturnverein. 8 U. Zentralf. 6 U. 2. Damenabt. Kaiseralle 6. National-Stenogr.-Verein. 8 1/2 Uhr Übungsabend im Café Fomad. Schwarzwaldver. Vereinsabend. Moninger. Konfordiaaal od. Garten. Turngem. 8 1/2 U. Frauenabt. Sophienstr. 14; Damen O. Gutenbergstr. Turngef. 8 U. Altersriege. Realgymn. 8 U. Dam. I. Rebenusstr. Verein von Boafreunden. 9 Uhr Wochenversg. im gold. Adler.

Wenn Sie sicher gehen wollen,

etwas wirklich Gutes zu bekommen, dann nehmen Sie Kathreiners Malzstafsee und nicht eine Nachahmung!

1878



Für die heiße Jahreszeit!

# Sodawasser und Limonaden



Verlangen Sie Ihre Limonade nur in Flasche mit Nies-Verschluss

## Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

hergestellt in eigener Fabrikationsanlage nach neuestem Verfahren und nach bewährten Rezepten. Achten Sie bitte auf folgendes:

1. Auf die Qualität der Limonaden,
2. Auf deren neuartigen, praktischen Verschluss, der das unangenehme Spritzen verhindert.

Wir bitten um einen Versuch.

### Sodawasser

die 1/2 Liter-Flasche Inhalt 5 Pfg.  
die 1 Liter-Flasche Inhalt 12 Pfg.

### Limonaden

mit Himbeer- oder Zitronen-Geschmack  
die 1/2 Liter-Flasche Inhalt 10 Pfg.  
die 1 Liter-Flasche Inhalt 25 Pfg.  
Preise ab Filialen oder von 20 Flaschen ab frei Haus gegen sofortige Kasse.

Die Flaschen müssen in jedem Falle mit 10 bzw. die großen mit 20 Pfg. in bar hinterlegt werden und werden ebenso zurückgenommen, sie bleiben, da geschützt, unser Eigentum.

## Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

Verlangen Sie nur Flasche mit Nies-Verschluss. 10198

## Enorm billige Preise!

# Knaben-Wasch-Anzüge

= zum Aussuchen =

für das Alter von 3 bis zu 14 Jahren passend

weit unter bisherigen Preis

Nur neue Sachen aus dieser Saison.

Wir bringen nur gut waschbare Qualitäten zum Verkauf.

1<sup>95</sup> Mark

2<sup>50</sup> Mark

3<sup>75</sup> Mark

4<sup>95</sup> Mark

Beachten Sie unsere diesbezüg. Dekoration.

6<sup>25</sup> Mark

8<sup>50</sup> Mark

Nur so lange Vorrat reicht.

## Für Ferien und Reise!

### Herren-Wasch-, Leinen- u. Flanell-Anzüge

im Preise bis zur Hälfte ermäßigt.

5<sup>00</sup> Mark

9<sup>50</sup> Mark

12<sup>50</sup> Mark

14<sup>50</sup> Mark

# Spiegel & Wels

Trotz der billigen Preise werden noch Rabattmarken verabfolgt.

10209

### Haus für Gelegenheitskäufe

Kaiserstr. 79 **Schoch** Kaiserstr. 79

### Räumungs-Verkauf.

Offerierte 10194

zu äusserst zurückgesetzten Preisen:

**Krawatten**  
in jeder Façon  
Selbstbinder,  
Regattes u. Diplomat  
nur bessere Qualität  
3 Stück 1. Mk.

**la. Macco-Tricotagen**  
in allen Grössen und Weiten.  
**Hemden** per Stück 1.95 Mk.  
**Hosen** per Stück 1.75 Mk.

**Damenhandschuhe**  
aller Art,  
weiss, schwarz und farbig,  
zum Aussuchen  
Paar 50 Pfg.  
früher bis Mk. 2.—

**Damen-Gummi-Gürtel**  
zum Aussuchen  
Stück 95 Pfg.  
früher bis Mk. 2.50.

### Reparaturen



Reparaturen — Umänderungen von Gold- u. Silberwaren jed. Art werden sauber und gewissenhaft ausgeführt, ebenso Vergolden und Verfilbern.  
Fr. Widmann, Goldschmied, Kaiserstrasse 225  
Ankauf und Verkauf von altem Gold.

Den besten u. daher den billigsten **Patentrost** fabriziert und laufen Sie in jeder Grösse bei

**Heinrich Karrer,** Lagerhaus und Möbelhandlung Philippstr. 19 Tel. 1659.  
(Keine Ketten, nur Zug- u. Sprungfedern, richtiger Ersatz f. Polsterstoffe) 10.1 (Frankfurtlieferung). 10218

**Eiskasten,** groß, zweiflüchtig, gut erhalten, für Metzger oder Wirt, zu verkaufen. Nag. Ritterstr. 10/12, 2. St. 10222

### Restaurant „Goldener Adler“, am Marktplatz. — Telefon 2814. 5812\*

Heute, sowie jeden Donnerstag: **Schlachttag.**  
Von 5 Uhr an die beliebtesten Schlachtplatten, prima Leber- und Griebenwürste  
Ernst Müller.

Detektiv- und Auskunftsbureau „Germania“, Inh.: Karl Jung, Pol.-Beamter a. D. Karlsruhe, Gerwigstrasse 6.  
erledigt gewissenhaft unter strengster Diskretion Aufträge in Erhebungen von Beweis- und Entlastungsmaterial in Straf-, Zivil-, Eheheidungs- und Alimentations-Prozessen. Überwachungen und heimliche Beobachtungen, sowie Familien-, Geschäfts-, Vermögens- und Privat-Ansichten. Langjährige, praktische Erfahrung und nur persönliche Erledigung der Aufträge. 9524, 2.2

**Atelier für Schönheitspflege** (für Damen) B27821  
Gesichts- u. Körperpflege, Beseitigung aller Teintfehler durch naturgem. Behandl. Entfernung von Gesichtshaar, Warzen, Leberflecke, Muttermale für immer ohne Narben, auf elektr. Wege. — Beste Referenzen.  
(Ausz. und ärztlich geprüft im Institut Simon, Berlin.)

**Lina Risting, Herrenstraße 18** (Sprechst. vorm. v. 10-12) (nachm. von 2-5 Uhr.)

**Privatvermögens-Verwaltung und Darlehenskasse**  
Telephon 1362 Begründet 1907. Luisenstraße 14

Direktion: P. Berwimp  
gibt schnell und diskret zu reellen Bedingungen Darlehen gegen diverse Sicherheiten, auch Möbel.  
30.8 3. St. über 2000 Kunden. Man verlange Bedingungen. B2227

### Frische Zitronen

Stück 4, 6 und 7 Pfg. 10197

**Himbeerjast**  
Pfund 50 Pfg.  
keine Flasche 50 und 65 Pfg.

### Pfannkuch & Co.

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Ein gut erhaltenes Herren-Fahrrad für 30 Mk. zu verkaufen, ebenso ein bereits neuer Kinderfahrrad B28067 Auguststr. 14. B. 51

Ein Firmabild gezeichnet. Offerte mit Grösseangabe Preisstrasse Nr. 21. B2822



Donnerstag, Freitag, Samstag

Ein Posten Kinderschürzen, prima Stoffe, Grösse 45-75 cm

Enorm billige

Serie I 98 S, Serie II 1.10, Serie III 1.30, Serie IV 1.55

# Schürzen

- Hauschürzen mit Volant . . . . . 68 S
- Hauschürzen m. Volant u. Tasche, 125, 95 S
- Hauschürzen, extra weit mit Volant und Tasche . . . . . 1.45
- Niederschürzen mit Volant u. Tasche, hell und dunkel, gute Qualität . . . 1.35
- Knabenschürzen in beige Leinen imit. mit eleganter Verzierung . . . . . 95 S
- Empire-Trägerschürzen mit Volant und Tasche, moderne Streifen . . . 1.45
- Reform-Kleiderschürzen vollkommen weit . . . . . 2.25
- Reform-Kleiderschürzen oder Kimono, gute Qualität . . . 2.50
- Kimono-Schürzen, hübsche Muster, extra schwere Stoffe . . . . . 3.25

Beachten Sie unsere Auslage.

# Korsetts

- Grau Drell mit Spiraleinlage . . . Stück 1.10
  - Frackfason, grau Drell m. Spiraleinlage „ 1.95
  - Frackfason, grau Drell, mit Spitzen und Bandgarnitur . . . . . 2.45
  - Weiß-schwarz gestreift oder weiss mit rostfreier Einlage . . . Stück 2.45
  - Frackfason, beige und grau mit rostfreier Einlage . . . . . 3.25
- Ein Posten zurückgesetzte Korsetts darunter mit rostfreier oder Fischbeineinlage, Spitzen- und Bandgarnitur, Frackfason, vorzügliche Qualität **3.95** früher bis 9.75, jetzt durchweg Stück

# Herm. Schmoller & Cie.

**Karlsruher Männer-Turn-Verein.**

**Cut Heil!**

Die Turnstunden finden in den einzelnen Abteilungen statt:

- In der Zentral-Turnhalle, Bismarckstraße 12: Allgemeines Turnen am Montag und Donnerstag abends von 8 bis 10 Uhr. I. Alte Herren-Riege am Mittwoch von 8 bis 10 Uhr abends. II. Damenabteilung am Mittwoch von 8 bis 9 Uhr abends und am Samstag von 8 bis 9 Uhr abends.
- In der Turnhalle der Dreiecksstraße, Kaiserstraße 6: II. Damenabteilung am Montag u. Donnerstag von 8 bis 10 Uhr abends. II. Alte Herren-Riege am Freitag von 8 bis 9 Uhr abends.
- In der Turnhalle der Borchstraße, Gartenstraße 20/22: Mädchen-Abteilung am Mittwoch von 8 bis 9 Uhr nachmittags.
- In der Turnhalle der höheren Mädchenschule, Sofienstraße 14: Mädchen-Abteilung am Samstag von 8 bis 9 Uhr nachmittags.
- Bei der Vereins-Spielstätte auf d. weiff. Zeile d. Grob. Exerzierplatzes: Turn-Spiele an jedem Dienstag und Freitag abends und jeweils Sonntag vormittags.

Secretariat u. Geschäftsbüro im Reichsministerium, Gasse 11, Karlsruh. Dabeist jeden Sonntag abends Zusammenkunft mit Familienangehörigen.

**Schwarzwaldverein (Sekt. Karlsruhe)**

Donnerstag den 14. Juli 1910:

**Vereins-Abend** im Moninger (Garten oder Konkordiasaal).

**Turngesellschaft Karlsruhe.**

**Übungsabende:**

**Ausübende Mitglieder:** Dienstags u. Freitags **Männer- (alte Herren) Riege:** Donnerstags **Damenabteilungen:**

- Donnerstags von 8-10 Uhr in der Turnhalle der Nebenenschule, Südstadt.
- Montags von 8-10 Uhr in der Turnhalle der Schillerschule, Kapellenstrasse.

Frauen und ältere Damen Mittwochs von 8-10 Uhr in der Turnhalle der Schillerschule (Kapellenstrasse).

**Zöglinge:** Montags von 8-10 Uhr in der Turnhalle der Nebenenschule, Südstadt.

Freitags von 8-10 Uhr in der Turnhalle des Realgymnasiums, Schulstrasse.

**Fechten:** Montags von 8-9 Uhr in der Turnhalle der Realschule, Waldhornstrasse.

**Spiel- und Turnplatz:** Beiertheimer Wäldchen.

Anmeldungen in den Turnhallen. Gäste jederzeit willkommen. Alle Zuschriften direkt an den Vorstand.

3260

Heute Donnerstag abend 8<sup>30</sup> Uhr **Übungsabend** im Vereinslokal - Café Nowak, Eingang Nowaduanlage (2. Stod). Schirmgenossen und Freunde willkommen.

**National-Stenographen-Verein.**

**Berein von Vogelfreunden Karlsruhe.**

Heute Donnerstag, abends 9 Uhr **Wochenversammlung** im Vereinslokal „Goldner Adler“. Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

**Stadtgarten-Theater.**

Direktion: G. Ogün.

Donnerstag den 14. Juli 1910, abends 8 Uhr:

Sum 1. Male:

Revität! Revität!

**Die geschiedene Frau.**

Operette in 3 Akten von Wlfr. Leon. Musik von Leo Fall.

Regie: Herr Warbed.

Dirigent: Hr. Riedner. 10236

---

**Gründlicher Klavierunterricht**

wird erteilt (auch für Anfänger), Montag 8 Uhr, wochentl. 2 Stunden. Zu erfragen: 10210

Georg-Friedrichstr. 28, 2. St.

---

**Aufschlag-Eier!**

Heute 928605

und in den nächsten Tagen mehrere Tausend Stück

pro Stück 2 S

Geschäft mitbringen.

Günstige Gelegenheit für Käufer und Konsumenten!

**35 Kronenfr. 35 S!** neben Gebr. Hensel!

---

**3500 Mk.**

auf l. Hyp. auf Haus und Feder zu vergeben. 928655

Carl Dietz, Kaiserstraße 24.

**Welche Bank** gibt Geschäftsliehen von 2000 Mark gegen Sicherheit und Bürgen? Offerten unter Nr. 928648 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

**Suche 1000 Mk.**

für meine Geschäftserweiterung. Sicherheit Lebensversicherung. Offerten unter Nr. 928664 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

**Wer leiht** einem irischen, intelligent. Arbeit., welcher aus Gumbelgasse, einen andern Beruf ergreifen muß, **Mk. 200.-** gegen pünktl. Rückzahl. u. Zins. Gest. Offert. unt. Nr. 928632 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Einem tücht. Kaufmann**

jüngeren oder mittleren Alters wird Gelegenheit geboten, sich durch Beteiligung mit einem Kapital von ca. 10.000 Mk. eine geacht. Stellung, verbunden mit namhaftem Einkommen, zu schaffen. Auf die Persönlichkeit wird mehr Wert gelegt als auf die Höhe des verfügbaren Kapitals. Vermittler verboten. Angebote unter Nr. 928672 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Schlafzimmer-Einrichtung**

modern, mit Antartien, bestehend aus 2 Betten, 2 Nachtschän, Badstommode mit Kamin und Spiegel, 2 Tür. Spiegelkasten, nur solide Arbeit, billig zu verkaufen. 928710 Eisenbahnstr. 33, part.

Zur Räumung unserer Waschblusen nur Saison-Neuheiten in weiss, schwarz und bunt - gewähren wir vom 14. bis 21. Juli **20% Rabatt.**

Verkauf nur gegen bar, ohne Auswahl und Umtausch.

Von 1 bis 2 Uhr sind unsere Geschäftsräume geschlossen.

**Geschwister Baer**

Telephon 579. Spezialhaus für Braut- u. Kinder-Ausstattungen. Kaiserstr. 149, I.

**Herren-Wäsche**

Hemden und Hosen, fertig und nach Maß, billigt im 6871\* Reformhaus, Kaiserstr. 40.

**Betrag Kleider!!!**

Schöne zc. werden am besten bezahlt bei 928402.5.3

**J. Gross, Markgrafenstr. 16.** Vorkasse genügt.

**Damen** finden b. g. Behandlung **lieber. Aufnahme bei Frau Huber, Bekamme, Baden-Doß, Wörstr. 7.** 6657a\*

**Dachel zugelaufen.**

Gegen Einrückungsgebühr abzuhol. 928714 Kaiserallee 76, 1. St.

**Ettlingen.**

Einfamilienhaus in schöner Lage mit Bier, Obst- u. Gemüsegarten. Hof und Stall und daran anstößendes Ackerland, das sich als Bauplatz eignet, zu verkaufen. Off. unt. Nr. 926004 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Motorrad (Progred)**

3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> P.S., Einzelzylinder, gut laufend, sehr billig zu verkaufen. 10188.5.1

Käberer's Markgrafenstr. 22.

**Schlafzimmereinrichtung.**

eichen, in feiner, solid. Ausführung, ist preiswert zu verkaufen in der Schreinerei **Beh.**, Markgrafenstraße 33, Ecke Kreuzstr. 928700

**Bettstellen.**

Neue polierte u. lackierte Bettstellen, mit u. ohne Patentrost, feine Bettstellen für Erwachsene u. Kinder, werden solange Vorrat reich staunend billig verkauft. Kinderbettstell. schon v. 6.50 Mk. an. f. Erwachsene schon v. 8 Mk. an. **Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr., part., rechts.**

**6 moderne, eich. Speisezimmer,**

komplett, werden um Platz zu gewinnen, äußerst billig verkauft. **Kronenstr. 32, Aufgebäude.**

**Gelegenheitstau.**

2 neue hochhalt. Betten m. Matz. Matratze und Koller, **Chiffonier, Sofa, Küchenschrank, Tisch, kompl. sauberes Bett u. sonst verschiedenes** billig zu verkaufen. 928711 Eisenbahnstr. 33, part.

**Schöne, laud. Bettstelle 6 Mk.**

1 Bettstelle, eichen 3 Mk.  
1 schönes, kompl. Bett mit hohem Haupt 90 Mk.  
1 schön, vol. Kleiderschrank 25 Mk.  
1 **Sigbadewanne** 5 Mk.  
1 **Wäschmaschine** 2 Mk.  
find zu verkaufen. 928712

**Leffingstraße 33 im Hof.**

Drei gut erhalten. halbr. Bettstellen samt Matz preisw. abzugeben. 927907 Humboldtstr. 31, 4. St. r.

**H-Fahrrad,** nur wenig gef. sehr bill. zu verk. 928713 **Gerwigstr. 6, 4. St. r.**

**Sigbadewanne,** wenig gebraucht, sehr billig abzugeben. 928631 **Körnerstr. 22, 1 Tr.**

**Chaiselongues,** neu, selbst angefertigt, prima Ware, mit schön. Dede 34 Mk., eleg. Blühdede 46 Mk. zu verkaufen. 928255.2.2

**R. Köhler, Tapes., Schloßstr. 53, II.**

**Zu verk. polierte Bettstelle,** fast neuer Matz, Matratze, Dedebett, Kissen auf 30 Mk., **Wäschtommode 8 Mk., Stühle Tisch 3 Mk.** 928691

**Uhlandstraße 12, part. r.**

**Krankentstuhl,** sehr gut erhalten, zu verkaufen. Off. unt. 928698 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Ein Herd mit Kupferkessel** und mittl. Messingtöpfe, gut erhalten, billig zu verkaufen. **Angartenstr. 13, II. St.** 928654

**Ferd (Ehreiter),** fast neu, billig zu verkaufen. **Gottesackerstr. Nr. 35, 3. Stod, links.** 928654

Ein gut erhaltener **Fringswagen** ist billig abzugeben. **Kuhlfstraße 16, 4. Stod, links.** 928653

**Fringswagen,** verstellbar, wenig gebraucht, billig zu verk. **Brannerstraße 13, 3. St. links.** 928657

**Ein Kinderliegewagen** und ein zweifelhiger **Sportwagen** sind zu verkaufen. 928603

**Wielandstraße 18.**

Ein fast noch neuer, zweifelhiger **Sportwagen** ist billig zu verkaufen. 928655

**Zu verk. Gerwigstr. 29, im Laden** **Blauer Kinderlieg- u. Fringswagen,** gut erhalten, zu verkaufen. 928653

**Gerwigstr. 8, 4. St. l.**

**4 bronz. Gipsbüsten** (Kompositionen) zu verk. 928645

**Gartenstraße 32, 2. St.**

**Ruderverein Sturmvogel Karlsruhe (e. V.)**

Wir bringen unseren verschiedenen Mitgliedern zur Kenntnis, das die **Henley-Ruder-Regatta** vom 4.-3. Juli 1910, wofür unser Mitglied Herr Rudolf Lucas in zwei Rennen als Sieger hervorgehen konnte, vom 13.-15. d. Mts. im Residenz-Theater (Waldstr. 37) besichtigt werden kann. 10225

Der Vorstand.

**Seiraten,** streng reell, für jeden Stand. Hochlich genehmigt. Große Erfolg. Käberer's Schloßstr. 50, 2. Stod. 928405

**Colosseum-Restaurant.**

Heute, sowie jeden Donnerstag **Schlachttag.**

Wegen Trauer zu verl. eleg. Kleid. braun Salinud, Größ. 48, Hüften. 928660 **Gartenstraße 32, 2. St.**

**Schlafzimmer-Einrichtung**

modern, mit Antartien, bestehend aus 2 Betten, 2 Nachtschän, Badstommode mit Kamin und Spiegel, 2 Tür. Spiegelkasten, nur solide Arbeit, billig zu verkaufen. 928710 Eisenbahnstr. 33, part.

Heute eingetroffen:

**Frische Bohnen Pfund 22 S**

Tomaten . . . Pfund 25 S | Birnen . . . Pfund 40 S  
Aprikosen . . . Pfund 60 S | Pfirsiche . . . Pfund 65 S  
Pflaumen . . . Pfund 28 S | Kochäpfel . . . Pfund 40 S

Melonen . . . . . Stück von 45 S an

Zitronen . . . . . Dutzend 48, 58, 68, 78 S

**Geschwister Knopf.**



Im Räumungs-Verkauf Extra-Angebot

so lange Vorrat

Damen-Handschuhe

zur Auswahl aufgestellt

Stoff, Seide, Halbseide, Lederimitation u. Halbhandschuhe zu sehr ermässigten Preisen.

Schluss des Räumungs-Verkaufs Montag den 18. Juli.

Gebr. Ettlinger Hoflieferanten.

Zucker für die Einmachezeit



kaufen Sie am besten und billigsten im Kaffee-Geschäft Gebr. Kayser

Kristall-Zucker, Gries-Zucker, Hut-Zucker, Hut-Zucker, Platten-Raffinade, Frankenthaler Fabrikat.

113 Kaiserstrasse 113, Ecke Adlerstrasse.

Jean Kiesel, Hoflieferant

Kaiserstr. 150, Telefon 335

Blaufelchen

Lachsforellen, Rheinsalm, Rotzungen, Seezungen, Schellfische, Kabeljau.

In Donauessingen

Wird für ein 14jähr. Stimmfähiger, der während der Ferien die Soolbäder gebrauchen soll, in gut. Saufe Unterkunft gesucht.

Zu kaufen gesucht

Alumetalle, Lumpen, Papier, Eisen dergl. kauft Karl Kreis ir.

Stallhufen

Welschstr. 25, part.

Stellen-Angebote

Hohe Provision

Zum Vertrieb eines aufsehens-erregenden landwirtschaftlichen Warenartikels werden tüchtige

Reise-Vertreter

gesucht, die bei der Landkundschaft gut eingeführt sind.

Tüchtige Zementeure

und Zimmerleute

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Wilhelm Klusmann, Eisenbetonbau

10229 Georg-Friedrichstraße 21.

Existenz

Existenz bietet sich einem ehrlichen Mann als Einzelhändler u. Bedienung d. Personals. Solche die Skaution stellen können mit etwa 500-1000 Mk. werden bezugsfähig.

Filialhalterin gesucht

Suche für Filiale (Lebensmittel) eine gewandte jüngere Frau od. Mutter mit Kocher. Branchenkenntnisse sind nicht nötig.

Stellen finden

H. jüngere, tüchtige Kellerinnen für hier u. ausw., 1 Mädchen für Zimmer u. Servieren, jüngere Restaurations- u. Weißbäckerin, sowie Haus- u. Küchenmädchen.

Berfekte Köchin

auf 1. August d. J. für das Erholungsheim der Stadt Karlsruhe in Baden-Baden gesucht.

Krankenhäuserverwaltung Karlsruhe

Wegen plötzlicher Krankheit meines Mädchens suche zum sofortigen Eintritt ein braves Mädchen

Gesucht

tagsüber bei gutem Lohn jüngeres, einfaches, tüchtiges Mädchen, in best. Hausarbeit u. bürgerl. Küche erfahren.

Nur durchaus erfahrene Näherinnen

für Konfektions-Abänderungen sofort auf dauernd gesucht.

Hirt & Sick Nachf.

10231

Kaiser-Allee 41

ist ein schöner, großer Laden mit Wohnung auf sofort oder später zu vermieten.

Ed-Laden

auf 1. Oktober zu vermieten in bester Lage, Preis 900 Mk.

Geschäftsräume zu vermieten

3 od. 7 Zimmer, Ertragbar, Verrentstraße 15 im Briefmarkenlad.

Magazin oder Werkstätte

auf sofort oder später zu vermieten. Näher: Ritterstr. 10/12, 2. St.

Herrschafts-Wohnung

Jahnstraße 5, in feiner, ruhiger Lage, ist die Verletzte von 6 eleganten Zimmern.

Erbsprinzenstr. 24, 3. Et.

6 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Oktober oder früher 6571 zu vermieten.

5 Zimmer-Wohnung

Durlacher-Allee 29 a mit Ver., Bad, u. reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Waldstraße 50

ist der 3. Stock v. 5 Zimmern mit Balkon, Badezimmer zc. per sofort oder später zu vermieten.

4 Zimmerwohnung

Welschstr. 1, Ecke Sophienstr., 2. Stock, mit Bad, Maniarde zc. sofort oder später preiswert zu vermieten.

Zu vermieten: Roonstr. 16

ist sofort oder später schöne 4 Zimmerwohnung, die neu hergerichtet wird.

Für ein geb. jg. Mädchen

Kindertier, wird in besserem Hause Stellung gesucht gegen Zandergebld. wo daselbst sich unter Anleitung der Hausfrau im Haushalt vervollkommen kann.

Vermietungen

In guter Lage zu vermieten oder zu verkaufen ein kleines Haus mit heller Werkstatte, für Glaser oder feiner Geschäft.

Landhaus

In einem größeren Dorfe Mittelbadens ist eine schöne Wohnung von 3-6 Zimmern mit allem Zubehör, sowie etwas Garten sofort oder später zu vermieten.

Kaiser-Allee 41

ist ein schöner, großer Laden mit Wohnung auf sofort oder später zu vermieten.

Ed-Laden

auf 1. Oktober zu vermieten in bester Lage, Preis 900 Mk.

Geschäftsräume zu vermieten

3 od. 7 Zimmer, Ertragbar, Verrentstraße 15 im Briefmarkenlad.

Magazin oder Werkstätte

auf sofort oder später zu vermieten. Näher: Ritterstr. 10/12, 2. St.

Herrschafts-Wohnung

Jahnstraße 5, in feiner, ruhiger Lage, ist die Verletzte von 6 eleganten Zimmern.

Erbsprinzenstr. 24, 3. Et.

6 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Oktober oder früher 6571 zu vermieten.

5 Zimmer-Wohnung

Durlacher-Allee 29 a mit Ver., Bad, u. reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Waldstraße 50

ist der 3. Stock v. 5 Zimmern mit Balkon, Badezimmer zc. per sofort oder später zu vermieten.

4 Zimmerwohnung

Welschstr. 1, Ecke Sophienstr., 2. Stock, mit Bad, Maniarde zc. sofort oder später preiswert zu vermieten.

Zu vermieten: Roonstr. 16

ist sofort oder später schöne 4 Zimmerwohnung, die neu hergerichtet wird.

Für ein geb. jg. Mädchen

Kindertier, wird in besserem Hause Stellung gesucht gegen Zandergebld. wo daselbst sich unter Anleitung der Hausfrau im Haushalt vervollkommen kann.

Vermietungen

In guter Lage zu vermieten oder zu verkaufen ein kleines Haus mit heller Werkstatte, für Glaser oder feiner Geschäft.

Landhaus

In einem größeren Dorfe Mittelbadens ist eine schöne Wohnung von 3-6 Zimmern mit allem Zubehör, sowie etwas Garten sofort oder später zu vermieten.

Amalienstraße 7 ist eine schöne

4 Zimmerwohnung mit Badezimmer und sonstigem Zubehör per 1. Okt. zu vermieten.

Augartenstr. Nr. 29a ist im 2. St.

des Vorderh. eine 2 Zimmerwohnung mit Maniarde auf 1. Okt. zu verm. Näher: i. 2. Stod. 9902\*

Welschstr. 17, 2. Et. schöne Wohn.

4 Zimmer, per 1. Okt. zu verm. Näheres part. 928160

Durlacherstr. 4 ist der 2. Stock

von 4 großen Zimmern, Klob, Veranda und Zubehör auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. Näher part. 101832.2

Durlacherstr. Nr. 9, zunächst der

Kaiserstr., ist im Vorderh. 2. Et. eine schöne 3 Zimmerwohnung, Küche und Zubehör, per sof. oder 1. Okt. zu verm. Näher: i. Laden. 101832.2

Gerwigstraße 4 ist eine schöne

3 Zimmer-Wohnung nebst Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Näher: Gerwigstr. 4, 2. Et. 928591.2.1

Gerwigstraße 6 ist die Barriere-

Wohnung, bestehend aus 4 großen Zimmern, Küche, Keller u. Maniarde sofort oder auf 1. Okt. zu vermieten. 928632

Gottesauerstraße 14, 1. St. Zwei-

zimmerwohnung, 3. u. 4. Stod. je eine 3 Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfrag. Morgenstr. 55, 1. St. 928546

Gumboldtstraße 25 ist im 3. Stod

eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näher: Steinstr. 27, im Baugeschäft. 10050\*

Karl-Wilhelmstr. 30, part. schöne

4 Zimmer-Wohnung mit Klob und Badezimmer nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näher: 4. Stod. rechts. 928199

Kriegstr. 120 sind 2 Wohnungen im

4. Stod. Wohnung mit 4 und 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Okt. z. verm. Zu erfr. pt. 928521

Seffingstr. 72, 2. Et. nächst der

Kriegstr., 5 Zimmer, Zubeh., sof. oder später zu verm. Anzulegen b. 10-6 Uhr. Näher: 3. St. 928163

Ludwig-Wilhelmstr. 8 ist eine

schöne Wohnung von 4 Zimmern, darunter 1 Erkerzimmer m. Zubehör (Alleinbewohner des Stadtwerkes) auf 1. Okt. zu verm. Näher: i. Lad. daselbst. 928621

Markgrafenstr. 3 ist eine Wohn.

von 2 Zimmern auf 1. August zu verm. Zu erfr. i. 2. St. 928649

Ostenstraße 9 ist eine schöne

4 Zimmerwohnung samt Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres: i. Lad. 928689

Rudolfstr. Nr. 14 ist eine Wohnung

von 5 Zimmern nebst Zubehör, 2. Stod. auf sofort, sowie eine solche von 4 Zimmern auf 1. Oktober zu verm. Näher: im Laden. 928666

Rudolfstr. 16 ist eine Wohnung

von 3 Zimmern (Balkon) Küche, Keller, Maniarde, sowie 2 Zimmer, Maniarde, Küche, Keller auf 1. Oktober zu verm. Näher: part. rechts. 928670

Hauptstraße 28 ist eine schöne

Maniarde-Wohnung von 2 Zimmern per sofort zu vermieten. 928356

Soffenstr. 13, IV. Stod. Seitenh.

ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche mit Gas, auf 1. Okt. zu verm. Näher: i. 2. St. 928648

Thibautstraße 12 ist eine schöne

3 Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller, Maniarde auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres: 928692.2.1

Vorholstr. 52 ist eine 4 Zimmer-

wohnung mit allem Zubehör sogl. oder später zu vermieten. Näheres: daselbst 4. St. r. oder Hauptstr. 28, 2. St. Tel. 2481. 927353

Waldhornstraße 56 ist eine Wohn-

ung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche u. Keller, möbl. od. unmöbl. für sof. oder später zu vermieten. 928611

Werberstraße 69 ist eine kleinere

3 Zimmerwohnung mit Küche, Maniarde, Keller auf 1. Oktober zu vermieten. 928082.5.5

Werberstraße 100 ist eine 3 Zimmer-

wohnung auf 1. Okt. od. früh. zu vermieten. 928448

Wielandstraße 18, III., ist eine

2 Zimmerwohnung an kleine Familien auf 1. Oktober zu verm. 928613

Winterstraße ist eine kleine 2 Zimmer-

wohnung mit Küche sogl. oder später zu verm. 928674

Winterstraße 40, 1. Stod. 4 Zimmer,

2. Stod. 4 Zimmer, auf 1. Oktober zu verm. Näheres: Verhardstr. 5 bei Müller. 10216\*

Gut möbl. Zimmer

mit guter Pension, freie Aussicht, separ. Eingang, sogl. oder später an solid. holl. Herrn zu vermieten. 928704 Durlacherallee 16, 4. St.

Gut möbliertes Zimmer

billig zu vermieten. 928512.2.2

2 Manjardezimmer

find auf 1. Oktober Bähringerstr. 108 bei der Ritterstraße an eine eingetragene Person zu vermieten. Näher: Kaiserstr. 155 i. Laden. 9284.3

Birkel 17,

1 Trepp. ist ein schön möbliertes Zimmer mit Schreibrisch sofort zu vermieten. 928560

Gut möbl. Zimmer

mit Pension sofort zu vermieten. 928438

Mademstraße 71, in gut. Saufe,

freie schöne Aussicht, 2 unmöbl. Zimmer zu vermieten, nach der Straße, Bahrerstraße. 928610

Amalienstr. 55, Vdh., part., ist ein

möbliert. Zimmer mit ein od. zwei Betten sof. zu vermieten. 928690

Augartenstr. Nr. 24, nächster Nähe

des Stadgartens, ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. Preis 16 Mark mit Kasse. 928341

Bernhardtstraße 6, part., ist ein

schön möbl. Zimmer mit separ. Eingang an Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten. 928461

Auguststraße 8, III., rechts, ist

ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 928109

Blumenstraße 25, II., ist eine

Schlafstelle auf sofort billig zu vermieten. 928687

Bochstraße 26, 3 Trepp. hoch, ist

ein gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 928634

Erbsprinzenstraße 3, 3 Tr., rechts,

ist gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang, in ruhiger Saufe, direkt am Rondell, nahe beim Bahnhof, an einen Herrn zu verm. 928679

Fasanenplatz 11, 3. Stod. ist ein

gut möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, auf sofort od. später zu verm. Zu erfr. im 1. St. 928647

Georg-Friedrichstraße 4, III., l. ist

ein freundl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 928677

Kaiserstraße 27, III., ist Wohn- u.

Schlafzimmer, gut möbliert, mit Balkon, evtl. für 2 Freunde oder einzeln zu vermieten, ohne vis-à-vis, Nähe Hochschule. 928626

Kaiserstraße 138, 3 Trepp., neben

dem Friedrichsbad, ist ein schönes, gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 928690

Kaiserstr. 141 (Marktpl.), 3 Tr., r.

ist sofort, auch für kurze Zeit, gut möbliertes Zimmer mit Piano für 20 Mk. zu vermieten. 928715

Karlstraße 50, III., ist ein hübs-

ches, gut möbl. Zimmer, in sehr ruhiger Saufe zu verm. 928977

Kriegstr. 156, III. l. Gartenhaus,

nächst der Schillerstraße, ist ein schön möbl. helles Zimmer auf sofort oder später billig zu vermieten. 928694.2.1

Preussstraße 15, 2 Trepp., ist ein

großes, schön möbl. Zimmer mit guter Pension auf 1. August zu verm. Daselbst ist auf 1. August möbl. Manjarde zu vermieten. 928678

Marienstraße 67, 4 Tr., rechts, ist

ein gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang sogl. oder später zu vermieten. 928636

Markgrafenstraße 24, III., ist ein

einfach möbl. Zimmer an ordentliche Person od. Arbeiter sofort zu vermieten. 928633

Markgrafenstraße 41, III. Stod.,

ist ein möbl. helles Zimmer, Nähe des Bahnh., billig zu verm. 928648

Markgrafenstraße 45, 3. St., nächst

des Bahnh., ist ein gut möbl. Zimmer, evtl. auch Wohnzimmer dazu zu vermieten. 928699

Markstraße 23, I., sind 2 gut möbl.

Zimmer mit schöner Aussicht zu vermieten. 928676

Schönenstraße 48 erhalten, solide

Arbeiter Kost und Wohnung zu bill. Preis. Ertrag. part. 928627

Sophienstraße 62, part., bei der

Westendstraße, Salon, Schlafzimmer, und Bad - 3 ineinandergehende, elegant ausgestattete Zimmer - sind zu verm. 927511

Waldhornstr. 53 ist möbl. Barriere-

Zimmer mit sep. Eingang sofort zu vermieten. 928092

Wilhelmstraße 43 ist ein möbl.

Zimmer sofort zu vermieten. 928585

Wittstraße 9, 2. St. 2. Et., rechts,

ist ein schönes gut möbl. Zimmer an 1 oder 2 bessere Arbeiter zu vermieten. 928665

2 große, leere Zimmer

Kriegstr. 40, 3 Tr., gegenüber dem Hauptbahnhof, auf 1. Oktober d. J. bill. zu verm. Näher: bei. am 12 u. 1 Uhr bei Geblau. M e h e r. 927990.6.4

Miet-Gesuche

Auf 1. Oktober 3 Zimmerwohnung gesucht. Weißbrot bezugsfähig. Offert mit Preisangabe unter Nr. 928644 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gut möbl., geräumiges Zimmer (eventl. mit Pen.) in der Nähe Durlacherallee für Monat August von einem Herrn gesucht. Offert mit Preis u. Nr. 6978a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Suche per sofort oder zum 1. August hülles Zimmer ohne vis-à-vis, 1-2 Min. von der Hochschule. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 28615 an die Exped. der „Bad. Presse“.



